



Quelle: Flora Danica (G.C. Oeder et al), fascicle 26, t. 1514 (1761-1883)

Der KRIECHENDE SELLERIE besitzt einen niederliegenden, waagrecht kriechenden Spross, der sich an allen Knoten bewurzelt. Seine weißen Blüten stehen in einer Dolde zusammen wie bei einem Sonnenschirm, weshalb er auch SCHEIBERICH genannt wird.

Seine Blätter erinnern an die des Knollen- oder Stangenselleries, schmecken aber nicht wie diese und sind kleiner. Forschungs-Institute arbeiten daran, verschiedene Wildsellerie-Arten für die Züchtung zu erhalten.

Der KRIECHENDE SELLERIE ist mit einer häufig vorkommenden anderen Art zu verwechseln: Der SCHMALBLÄTTRIGE MERK hat ähnliche Blätter. Jedoch sind die untersten Fiederblattpaare kleiner oder fehlen ganz. Beim Kriechenden Sellerie sind alle Blätter gleich groß.

Melden Sie bitte Wuchsorte vom KRIECHENDEN SELLERIE zur Erhaltung der Pflanzen-Vielfalt an:

www.flora-mv.de
oder

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und
Geologie Mecklenburg-Vorpommern

c/o Dipl. Biol. Anja Abdank
Tel: 03843 / 777-212

Goldberger Strasse 12, 18273 Güstrow
Tel: 03843 / 777-0

Email: poststelle@lung-regierung.de
www.lung.mv-regierung.de

Impressum

Herausgeber: LUNG M-V
Konzept: M. Bossemeyer & NORD DESIGN Waren GbR
Layout: geändert durch LUNG M-V Güstrow
Fotos: A. Abdank & H. Heilmann
Karte: H. Ringel / August 2017
Geodaten: GeoBasis-DE/M-V; CC-BY-SA 3.0
© Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V



Apium / Helosciadium repens

Kriechender Sellerie

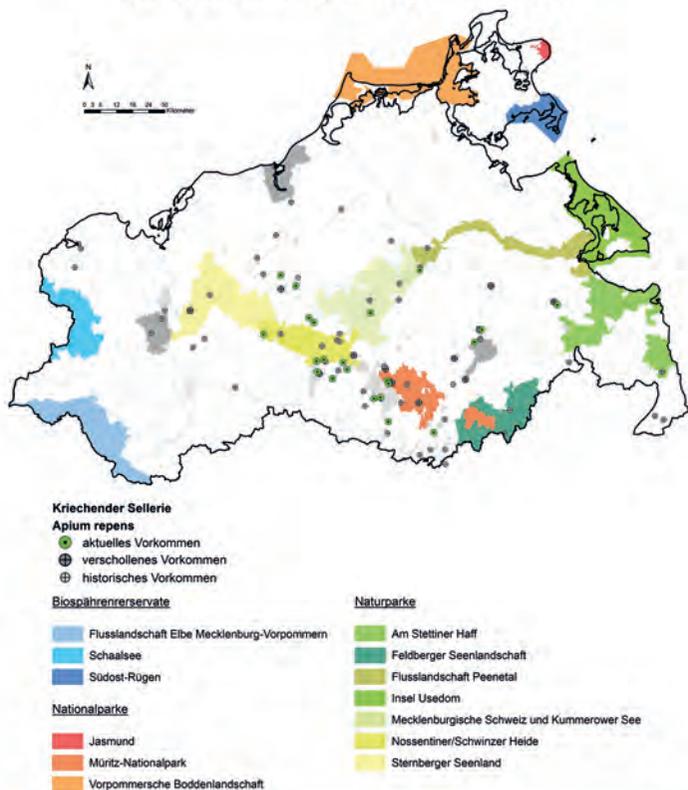
Verstehen, Schützen, Bewirtschaften

Nationale
Naturlandschaften
in Mecklenburg-Vorpommern





Vorkommen der Art in Mecklenburg-Vorpommern



Verpflichtung zum Schutz

Der KRIECHENDE SELLERIE ist eine Art der Fauna-Flora-Habitat (FFH) EU-Richtlinie. FFH-Gebiete wurden für seinen Erhalt eingerichtet.

Diese Art ist durch das Naturschutzgesetz STRENG GESCHÜTZT, auch außerhalb von Schutzgebieten.

Bestände dürfen nicht geschädigt werden.

Für die Vorkommen der Pflanzenart haben wir in M-V eine besondere VERANTWORTUNG.

Der KRIECHENDE SELLERIE ist in Deutschland und ganz Europa gefährdet. In M-V ist er STARK GEFÄHRDET.

Es besteht sehr hoher HANDLUNGSBEDARF für seinen Erhalt. Botaniker prüfen regelmäßig seinen Erhaltungszustand.

**Helfen auch Sie mit, ihn zu erhalten!
Vielen Dank!**

Schutz durch Bewirtschaftung

Der KRIECHENDE SELLERIE gedeiht auf mäßig nährstoff- und basenreichen Sanden und Torfen. Als Pionierart besiedelt er sehr nasse bis frisch-feuchte Standorte mit unterschiedlichen Substraten.

Er kommt auf ufernahen RINDER- und PFERDEWEIDEN vor, die durch den Tritt der Tiere OFFENE BODENSTELLEN haben. Wildgänse halten die Flächen ebenfalls kurz.

Der KRIECHENDE SELLERIE benötigt kurzrasige, lückige Vegetationsbestände. Diese können durch EXTENSIVE BEWEIDUNG oder in anderer Form wie einer MÄHWEIDE gewährleistet werden.

Auch MÄHEN der feuchten Weiden hält Konkurrenten fern und ermöglicht der Pflanze, sich durch ihre KRIECHSPROSSE auszubreiten.

Da die Art sehr konkurrenzschwach ist, darf weder GEDÜNGT noch andere ANSAAT ausgebracht werden.